



Orchestra

eHealth Suite

Unser Softwareportfolio für Ihre eHealth-Lösungen



xtention
IT with care.

Die Orchestra eHealth Suite

Richtungsweisendes Portfolio

Das moderne Gesundheitswesen erfordert eine reibungslose Kommunikation und einen schnellen, sicheren Datenaustausch zwischen den am Behandlungsprozess beteiligten Leistungserbringern und dem Patienten – selbst über Systemgrenzen hinweg.

Die Orchestra eHealth Suite bietet Ihnen leistungsstarke, aufeinander abgestimmte Module, aus denen sich maßgeschneiderte eHealth-Lösungen aufbauen lassen, um den Anforderungen an eine zentrale Austauschplattform gerecht zu werden. Der Health Service Bus ist eine effektive Integrationsplattform, die die Basis für eine offene und zukunftsfähige Systemarchitektur bildet. Neben den Modulen zur eindeutigen Identifikation von Patienten und Leistungserbringern stellt Ihnen die Orchestra eHealth Suite eine vollständige elektronische Patientenakte für die Aggregation von Dokumenten, Bilddaten und

strukturierten medizinischen Daten bereit. Über ein Webportal haben zugriffsberechtigte Leistungserbringer Zugang zu den entsprechenden Patientenakten. Durch das Patientenportal kann auch der Patient selbst seine eigene Akte einsehen und verwalten.

Umfangreiche Schnittstellen auf Basis internationaler Standards sowie fortschrittliche Sicherheitsfunktionalitäten ermöglichen die einrichtungsübergreifende Integration der Orchestra eHealth Suite in Ihre bestehenden eHealth-Lösungen. Zusätzliche Mehrwertmodule erleichtern die kontextbezogene Zusammenarbeit aller am Behandlungsprozess beteiligten Akteure.

Die Module der Orchestra eHealth Suite werden auf Basis modernster Technologien programmiert und in enger Kooperation mit unseren Partnern und Kunden kontinuierlich weiterentwickelt.

Leistungsstarke Module

Vielseitigkeit erhöht den Nutzen, schafft Synergien und sichert Investitionen

Die Orchestra eHealth Suite beinhaltet leistungsstarke Module, die im Kontext unterschiedlicher Anwendungsfälle und Austauschszenarien eingesetzt werden können.

Standardsoftwareprodukte, ergänzt durch ein breites Spektrum an Dienstleistungen

Neben der Standardsoftware bietet die Unternehmensgruppe Dienstleistungen von der Beratung über die Individualentwicklung und Implementierung bis hin zum kompletten Betrieb der Lösung.



Integration Engine & Connectivity Extensions

Patientendaten flexibel und sicher transportieren und transferieren

Master Data Management

Patienten und Leistungserbringer einrichtungsübergreifend eindeutig identifizieren

Community Health Record

Medizinische Daten einrichtungsübergreifend sicher austauschen

Provider Engagement

Kooperierende Ärzte in den Behandlungsprozess einbeziehen

Collaboration Extensions

Mehrwertdienste für eine verbesserte Zusammenarbeit zwischen Leistungserbringern und Patienten bieten

Patient Engagement

Patienten in den Behandlungsprozess einbeziehen

Platform Services

Kernelemente für einheitliche, übergreifende Fähigkeiten



Die Orchestra eHealth Suite

Unser Softwareportfolio für Ihre eHealth-Lösungen



Administrator



Care Nurse



Clinician



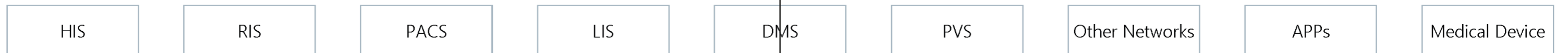
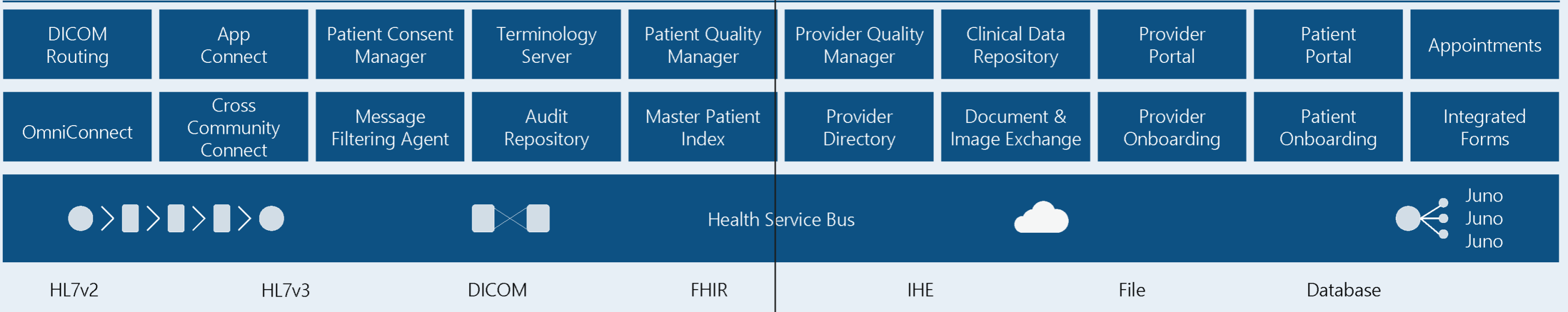
Physician



Specialist



Patient



Integration Engine & Connectivity Extensions

Patientendaten flexibel und sicher transportieren und transferieren

Health Service Bus

Systemintegration und Orchestrierung der Datenflüsse

Der Einsatz eines Werkzeuges wie des Health Service Bus bietet umfangreiche Möglichkeiten und Chancen zur Gestaltung der eigenen IT-Landschaft. Der Health Service Bus ist eine modulare, tief integrierbare Plattform für die Verbindung aller vorhandenen Applikationen und ermöglicht den Aufbau einer interoperablen Systemlandschaft. Durch seine Flexibilität erlaubt der Health Service Bus, neue Applikationen bedarfsgerecht anzubinden und die Bestandssysteme kontinuierlich zu optimieren. Mit der an individuelle Kundenanforderungen orientierten Architektur lassen sich sowohl einfache Schnittstellenanforderungen als auch komplexe Szenarien einer serviceorientierten Architektur abbilden. Der Orchestra eHealth Suite Health Service Bus unterstützt alle gängigen Kommunikationstechnologien wie MLLP, TCP/IP, JDBC, SOAP, REST, DICOM Worklist und eine TLS zertifikatsbasierte Kommunikation. Darüber hinaus werden Standards wie HL7 v2.x, HL7 v3, FHIR, XML und EDIFACT unterstützt. Mit dem Orchestra Designer bieten wir Ihnen eine ideale Benutzeroberfläche für die Entwicklungs- und Testumgebung zur weitgehend codefreien Schnittstellenentwicklung an. Dadurch wird die Einarbeitung von Mitarbeitern erleichtert und die Wartungsfreundlichkeit erhöht.

Für Anwendungsszenarien, in denen ein minimaler Ressourcen-Bedarf im Vordergrund steht, bietet der Health Service Bus mit „Juno“ eine entsprechende Deployment-Möglichkeit an. Dabei benötigt Juno weder eine extra Datenbank noch eine extra Server-Infrastruktur und ist dadurch ideal geeignet, um z. B. als Edge-Service eingesetzt zu werden.

DICOM Routing

Steuerung radiologischer Workflows

Das Modul DICOM Routing erweitert die klassischen Funktionen des Health Service Bus um alle Funktionalitäten betreffend DICOM Routing, MPPS, Dose DB sowie Change- und Anonymisierungsfunktionen. Das Modul ist direkt in die Basistechnologie des Health Service Bus integriert und bietet Ihnen dadurch den bekannten Komfort und die Performance des Moduls Health Service Bus.

IHE Clients

Nicht IHE-konforme Anwendungen in den Datenaustausch einbinden

Mit dem Modul IHE Client werden Bestandssysteme auf einfachstem Wege IHE-fähig gemacht. Die IHE Clients der Orchestra eHealth Suite wurden auf Basis der Health Service-Bus-Architektur entwickelt und realisieren verschiedene IHE-Akteure. Dank seiner modularen Bauweise bietet das Modul IHE Clients zudem die Möglichkeit, als Teilnehmersystem der Elektronischen Gesundheitsakte in Österreich (ELGA) und der Elektronischen Fallakte in Deutschland (EFA 2.0) zu agieren.

App Connect

Integration von Webanwendungen und mobilen Anwendungen mit HL7 FHIR-Schnittstellen

Das Modul App Connect ermöglicht vieles, was zur sicheren und effizienten Anbindung von Webanwendungen und mobilen Anwendungen über HL7 FHIR basierte Schnittstellen notwendig ist. Moderne, ressourcenorientierte Schnittstellen („REST“) erlauben den lesenden und schreibenden Zugriff auf die einrichtungsübergreifende, elektronische Patientenakte. Dabei unterliegen alle Zugriffe auf medizinische und administrative Daten einzelnen Berechtigungsprüfungen.

Cross Community Connect

Austausch von Patientendaten mit anderen Gesundheitsnetzwerken

Die ausgetauschten Dokumente können in einer gesonderten Ansicht im Modul Provider Portal angezeigt werden.

Message Filtering Agent

Filtert HL7-Nachrichten gemäß vorliegender Patienteneinwilligung

Das Modul Message Filtering Agent filtert HL7-Nachrichten, für deren Daten keine Patienteneinwilligungen zum einrichtungsübergreifenden Datenaustausch vorhanden sind. Liegt für einen Patienten weder Einwilligung noch Widerspruch vor, können dazugehörige Nachrichten zwischengespeichert werden. Dies stellt sicher, dass die Daten nur dann eine medizinische Einrichtung verlassen, wenn der Patient dem Datenaustausch zugestimmt hat. Die Patienteneinwilligungen lassen sich über Webschnittstellen sowie über die Module Patient Consent Manager und Patient Onboarding erzeugen und verwalten.

Einfach und schnell integrierbar

Unterstützung von zahlreichen Standardschnittstellen wie HL7v2, HL7v3, CDA, FHIR, DICOM, IHE, die flexibel angepasst werden können.

Erprobt in einer Vielzahl von Projekten

Die Module der Orchestra eHealth Suite werden seit vielen Jahren in einer großen Anzahl nationaler und internationaler Projekte eingesetzt und anhand von Kundenanforderungen weiterentwickelt.

Master Data Management

Patienten und Leistungserbringer einrichtungsübergreifend eindeutig identifizieren

Master Patient Index

Patientendaten einrichtungsübergreifend identifizieren und verknüpfen

Das Modul Master Patient Index schafft die Voraussetzung für den einrichtungsübergreifenden Austausch medizinischer Daten. Es ist ein zentraler Baustein jeder zukunftsorientierten eHealth-Strategie. Mithilfe eines leistungsfähigen Matching-Algorithmus vergleicht das Modul Stammdaten aus unterschiedlichen Systemen, verknüpft zusammengehörnde Patientendaten unter einer zentralen, eindeutigen Patientennummer und erzeugt einen Referenzpatienten. Der Master Patient Index kann Dubletten reduzieren, ermöglicht den Aufbau einer einrichtungsübergreifenden Patientenakte, unterstützt einrichtungsübergreifende Prozesse und verbessert die Abrechnungsqualität. Die Integration in bestehende Systemlandschaften erfolgt problemlos über standardisierte Schnittstellen auf Basis von HL7- oder IHE-Integrationsprofilen.

Provider Directory

Verzeichnisdienst für konsolidierte Leistungserbringer- und Organisationsdaten

Das Modul Provider Directory ist ein zentrales Verzeichnis aller Leistungserbringer und Organisationen sowie ihrer Beziehungen. Durch die Verwendung leistungsfähiger Algorithmen können mehrfach vorhandene Einträge erkannt und verknüpft werden. Gerade bei der Integration von lokalen Systemen aus verschiedenen Institutionen stellt die automatische Erzeugung einer eindeutigen Leistungserbringeridentität einen wichtigen Mehrwert zur einrichtungsübergreifenden Nutzung von Leistungserbringerdaten dar. Standardisierte Schnittstellen auf Basis von HL7- oder IHE-Integrationsprofilen erlauben die Ablage, Abfrage und den Export von Leistungserbringer- und Organisationsinformationen. Durch die Erstellung digitaler Identitätsnachweise (Tokens) und deren Anreicherung mit zugehörigen Leistungserbringerdaten entsteht ein zentraler, einrichtungsübergreifender Authentifizierungsservice.

Patient Quality Manager

Werkzeug zur Prüfung und Optimierung der Zuordnungsergebnisse

Das Modul Patient Quality Manager stellt für die Prüfung und manuelle Zuordnung von Patientenstammdaten, deren Übereinstimmung mit den Stammdaten ähnlicher Patienten für eine automatische Verknüpfung zu gering ist, eine grafische Benutzeroberfläche zur Verfügung. Aufgabenlisten geben Ihnen einen schnellen Überblick über anstehende Zuordnungsaufgaben und ermöglichen einen einfachen, effizienten Vergleich der zugehörigen Patientenstammdaten. Mithilfe von Statistiken können Sie die Daten- und Zuordnungsqualität kontinuierlich prüfen und verbessern. Zudem bietet das Modul umfangreiche Konfigurationswerkzeuge, mit denen sich der Matching-Algorithmus kundenindividuell optimieren lässt.

Provider Quality Manager

Verwaltung und Konsolidierung von Leistungserbringerstammdaten

Das Modul Provider Quality Manager ermöglicht eine grafische Benutzeroberfläche, mit der Sie Leistungserbringer, deren Übereinstimmung mit bereits bestehenden Leistungserbringeridentitäten für eine automatische Verknüpfung nicht ausreicht, verwalten und manuell zuordnen können. Dazu gibt der Provider Quality Manager eine Übersicht bereits existierender, zusammengeführter Leistungserbringeridentitäten und schlägt davon geeignete Kandidaten für die manuelle Zuordnung vor. So entsteht ein zentrales Verzeichnis mit größtmöglicher Datenqualität.

Community Health Record

Medizinische Daten einrichtungsübergreifend sicher austauschen

Document & Image Exchange

Sichere Ablage und interoperabler Austausch von Dokumenten und Bildern

Das Modul Document & Image Exchange beinhaltet ein IHE XDS-konformes Verzeichnis registrierter Dokumente und Bilddaten (Document Registry) und eine zentrale Ablage zur Speicherung von Dokumenten (Document Repository). Darüber hinaus können vorhandene dezentrale Dokumenten- und Bildarchive integriert werden. Über eine Abonnementfunktion werden angebundene Primärsysteme aktiv über neue oder geänderte Daten informiert. Das Modul stellt umfangreiche Berechtigungsfunktionalitäten bereit und prüft beim Datenzugriff auch elektronische Patienteneinwilligungen.

Patient Consent Manager

Erstellung und Verwaltung von elektronischen Patienteneinwilligungen

Mit dem Modul Patient Consent Manager sind elektronische Patienteneinwilligungen einfach zu erstellen und zu verwalten. Dadurch ist jederzeit ein datenschutzkonformer, einrichtungsübergreifender Datenaustausch gewährleistet. Über die grafische Benutzeroberfläche lassen sich für einen Patienten generelle oder einrichtungsspezifische Einwilligungen erstellen und als Dokument speichern. Das Modul Document & Image Exchange wertet diese Einwilligungen aus und passt die Zugriffsrechte auf die einrichtungsübergreifende Patientenakte automatisch an. Vorhandene Einwilligungsdokumente können angezeigt und selektiv deaktiviert werden, falls der Patient seine Einwilligung entziehen möchte.

Clinical Data Repository

Speicherung und Austausch strukturierter medizinischer Daten

Das Modul Clinical Data Repository speichert strukturierte medizinische Daten wie Laborwerte, Diagnosen, Prozeduren, Medikationen, Impfungen, Vitalwerte und Allergien. Es stellt verschiedene HL7-Schnittstellen zur Verfügung und sorgt so für einen sicheren Empfang der Daten. Über die Integration mit dem Modul Document & Image Exchange können Daten aus strukturierten medizinischen Dokumenten extrahiert und als On-Demand-Document konsolidiert abgerufen werden. Durch die integrierte Deduplikation und Aggregation mehrfach vorhandener Daten behalten Sie die relevanten medizinischen Informationen stets im Blick.

Höchstmöglicher Schutz für medizinische Daten

Die Orchestra eHealth Suite bietet umfangreiche Sicherheitsfunktionen für den Schutz sensibler personenbezogener Daten. Dazu gehört die Authentisierung, Verschlüsselung, Auditierung und Protokollierung von Zugriffen. Entsprechend den Datenschutzregeln hängt der Zugriff auf medizinische Daten von der Einwilligung des Patienten und den Benutzerrechten ab.

Provider Engagement

Kooperierende Ärzte in den Behandlungsprozess einbeziehen

Provider Onboarding

Anlage eines Benutzerkontos sowie eines Arzteintrages in den Verzeichnisdienst

Mit dem Modul Provider Onboarding können Sie ein Benutzerkonto anlegen und unterschiedliche Services nutzen. Nach der Registrierung können Sie sich mit Ihrer zugehörigen Organisation verknüpfen und über ein webbasiertes Providerportal oder über Apps auf für Sie freigegebene Patientendaten zugreifen. Die notwendige Autorisierung und Authentifizierung dieser Apps erfolgt über OAuth2.

Provider Portal

Zugang für Leistungserbringer zu elektronischen Patientenakten

Das Modul Provider Portal ermöglicht Ihnen einen einfachen, webbasierten Zugriff auf die einrichtungsübergreifende elektronische Patientenakte. Sie können die gesamte Akte rasch überblicken, Dokumente, Bilddaten und strukturierte medizinische Daten mit verschiedenen Filter-, Gruppierungs- und Verlaufsfunktionen auswählen oder sortieren und die Daten im Detail betrachten. Zusätzlich können Sie verschiedene im Modul Provider Portal integrierte Kommunikationsdienste nutzen. Diese umfassen den sicheren Nachrichtenaustausch im Kontext der Akte, die Benachrichtigung über neu eingestellte Dokumente auf Basis eigener Abonnements, das Hochladen von Dokumenten sowie das elektronische Formularmanagement.

Für alle Herausforderungen gerüstet

Die Orchestra eHealth Suite hilft, die Herausforderungen moderner Gesundheitseinrichtungen zu bewältigen. Wir erreichen dies durch die Verwendung von Industriestandards wie beispielsweise IHE und HL7 FHIR. Diese sind sehr gut für einrichtungsübergreifende und unternehmensweite Lösungen geeignet, da sie via plug-and-play leicht in jede Umgebung integriert werden können. Eine standardisierte Lösung ermöglicht es den Kunden sie leicht zu verstehen, zu implementieren und zu nutzen.

Patient Engagement

Patienten in den Behandlungsprozess einbeziehen

Patient Onboarding

Anlage eines Benutzerkontos und Verknüpfung mit der zugehörigen Patientenakte

Mit dem Modul Patient Onboarding kann der Patient ganz einfach ein Benutzerkonto anlegen. Dieses ermöglicht ihm, unterschiedliche Services zu nutzen. Beispielsweise kann er auf seine Daten über ein webbasiertes Patientenportal und über Apps zugreifen. Der zweistufige Selbstregistrierungsprozess mit E-Mail-Adressen-Verifizierung sorgt für die notwendige Sicherheit. Nach der Registrierung kann er das Benutzerkonto mit der zugehörigen einrichtungsübergreifenden elektronischen Patientenakte verknüpfen. Darüber hinaus kann der Patient im Modul Patient Onboarding seine Einwilligungen zur Datenübertragung verwalten und seine Apps für den Datenzugriff berechtigen. Die notwendige Autorisierung und Authentifizierung dieser Apps erfolgt über OAuth2.

Patient Portal

Zugang für Patienten zu ihrer elektronischen Patientenakte

Das Modul Patient Portal bindet Patienten und deren Angehörige aktiv in das Behandlungsteam ein. Es bietet dem Patienten eine Sicht auf seine medizinischen Daten, wie beispielsweise Arztbriefe, Laborwerte oder Diagnosen, in seiner einrichtungsübergreifenden elektronischen Patientenakte. Mithilfe der Leistungserbringersuche findet der Patient schnell Ärzte und Organisationen in seiner Nähe.

Arzt und Patient werden ein Behandlungsteam

Dank der webbasierten Portaloberflächen ist der Zugang zur einrichtungsübergreifenden elektronischen Patientenakte sehr einfach.



Collaboration Extensions

Mehrwertdienste für eine verbesserte Zusammenarbeit zwischen Leistungserbringern und Patienten

Integrated Forms

Strukturierte Erfassung von kundenspezifischen Formularen

Das Modul Integrated Forms ermöglicht eine qualitativ hochwertige Erfassung von strukturierten Daten durch Leistungserbringer und Patienten. Mithilfe elektronischer Fragebögen wird die Erfassung administrativer oder klinischer Informationen, wie beispielsweise bei der Anamnese oder der Nachsorge, unterstützt. Nach Freigabe der Formulare durch den Anwender stehen diese in der einrichtungübergreifenden elektronischen Patientenakte zur Verfügung.

Appointments

Speicherung und Austausch von patientenbezogenen Terminen

Das Modul Appointments speichert Untersuchungs- und Behandlungstermine für den Patienten in einem einfach zugänglichen, strukturierten Format. Termine können über die in Krankenhäusern üblichen HL7-Nachrichten empfangen werden. Über moderne HL7 FHIR Schnittstellen können (in Kombination mit dem Modul App Connect) die empfangenen Termine für Web- und Mobilanwendungen bereitgestellt werden. Das Modul Appointments übernimmt somit eine vermittelnde Rolle zwischen den Fähigkeiten und Kommunikationsstandards bestehender Kliniksysteme und der vom Patienten und externen Leistungserbringern genutzten Anwendungen.

Secure Messaging

Das Modul Secure Messaging verbindet die Vorteile eines Instant Messengers mit den hohen Standards und Anforderungen an die Sicherheit und den Datenschutz, die im Gesundheitswesen Voraussetzung sind. Ärzte und Patienten können damit sicher und unkompliziert miteinander in Kontakt treten und in Echtzeit Nachrichten austauschen. Es sind sowohl eine Eins-zu-eins-Kommunikationen als auch Gruppenchats möglich. Mit der Nutzung des Moduls Secure Messaging verbessern wir die Betreuung der Patienten und erleichtern die Kommunikation zwischen Ärzten. Die Nachrichten werden hierbei stets verschlüsselt übertragen und sind nur von den authentifizierten Chatteilnehmern einsehbar. Das Modul Secure Messaging basiert, wie der von der gematik spezifizierte TI-Messenger (TIM), auf dem Matrix Protokoll.



Umfassendes Softwareportfolio für eHealth-Lösungen

Der Health Service Bus bietet höchstmöglichen Schutz aller Daten mit flexiblen Mechanismen zur Authentifikation und Autorisierung von Benutzern, Engagementmodule und Mehrwertdienste zur Verbesserung der Zusammenarbeit von Leistungserbringern und Patienten.

Platform Services

Kernelemente der systemübergreifenden Interoperabilität

Terminology Server

Verwaltung von Terminologien und Codesystemen

Der Terminology Server bietet die Möglichkeit zur Verwaltung und Abfrage medizinischer Terminologien und Codesysteme. Das Modul stellt die Basis für eine semantisch homogenisierte und integrierte Systemlandschaft dar, welche sich über mehrere Subsysteme erstrecken kann. Funktionen wie die Versionsverwaltung sowie die Möglichkeit des Cross-Mappings erleichtern den medizinischen Alltag. Der Terminology Server arbeitet basierend auf dem Common Terminology Services 2-Standard (HL7 CTS 2) sowie dem IHE Profil SVS für den Import und Export von Value Sets.

Audit Repository

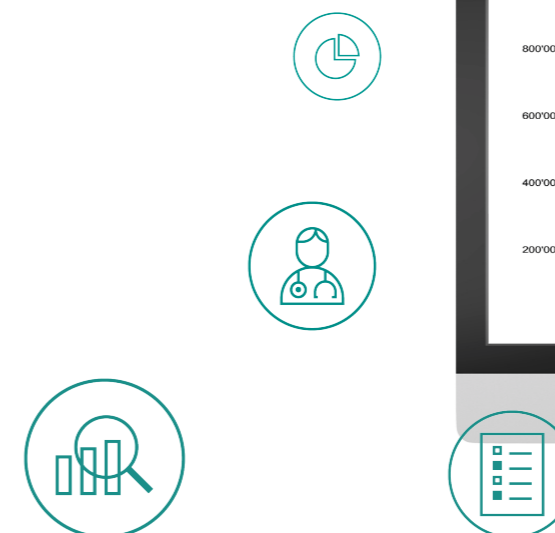
Zentrale Datenablage für Audit Logs

Das Audit Record Repository ermöglicht eine durchgängige Protokollierung aller Transaktionen, die von den Modulen der Orchestra eHealth Suite und der angebundenen Systeme durchgeführt werden. Dies betrifft unter anderem lesende sowie schreibende Zugriffe auf Patientenstammdaten, medizinische Daten und Dokumente als auch Änderungen, Gewährung und Verweigerung von Zugriffsberechtigungen.

Das zentrale Audit Repository unterstützt die Verarbeitung von Nachrichten nach verschiedensten Audit-Formaten, wie z. B. IHE ATNA oder HL7 FHIR.

Anpassbar, flexibel, individuell

Wir haben für Sie eine Standardsoftware geschaffen, die über Konfigurationen jederzeit flexibel an Ihre Kundenbedürfnisse anpassbar ist.



Erfolgsgeschichten

Wir lassen unsere Kunden für uns sprechen

Wir sind stolz, mit der x-tention Unternehmensgruppe weltweit namhafte Player im Gesundheitswesen und der Industrie zu betreuen und deren Digitalisierung erfolgreich zu unterstützen. Jedes Unternehmen und jede Branche hat ihre individuellen Herausforderungen, verfügt über eigene Ansprüche und braucht zukunftsorientierte Ideen. Die Erfahrungen aus zahlreichen Projekten und langjährigen Geschäftsbeziehungen ermöglichen uns, komplexe Anforderungen zu verstehen und für jedes Ziel die ideale Lösung zu entwickeln.

stClaraspital
In besten Händen.



**HÄVG Hausärztliche
Vertragsgemeinschaft AG**

Helios

**Kepler
Universitäts
Klinikum**

KSW Kantonsspital
Winterthur

Landeskliniken-Holding

LINDENHOFGRUPPE

swisscom

**Universitätsmedizin
GREIFSWALD**

**UNIVERSITÄTS
KLINIKUM
FREIBURG**

Vivantes

**cura
menta**

GDG gemeinnützige
Gesellschaft für
digitale Gesundheit

„Durch das Patientenportal möchten wir aktiv den digitalen Wandel im Bereich der patientennahen, ganzheitlichen Versorgung mitgestalten und vorantreiben, damit die Behandlung psychischer Erkrankungen noch besser an das Leben anknüpft. Mit der Entwicklung des individuellen Patientenportals Curamenta, basierend auf der Orchestra eHealth Suite, haben wir nun die Grundlage für eine digitale Versorgung gelegt.“

Bernhard Kronsteiner

Geschäftsführer x-tention Informationstechnologie GmbH

**UNIVERSITÄTSKLINIKUM
HEIDELBERG**

„Mit der x-tention Unternehmensgruppe haben wir den idealen Partner für die Umsetzung unserer PEPA (persönliche, einrichtungs-übergreifende Patientenakte) gefunden, um behandlungsrelevante Informationen mit kooperierenden Einrichtungen des Universitäts-klinikums Heidelberg unter Einbindung des Patienten auszutauschen.“

Oliver Reinhard

Leiter des Zentrums für Informations- und Medizintechnik (ZIM)
im Universitätsklinikum Heidelberg

**Klinikum
Wels-Grieskirchen**

„Das Klinikum Wels-Grieskirchen ist Kunde und Partner der ersten Stunde. Wir schätzen die gemeinsame Entwicklung unserer IT-Lösungen sowie deren sichere Wartung und Betriebsführung durch x-tention. Wir können vom Branchen Know-how der x-tention immer wieder profitieren.“

Mag. Dietbert Timmerer

Geschäftsführung und Verwaltungsleitung im Klinikum Wels-Grieskirchen

Kontaktieren Sie mich gerne!



Thomas Schneider

Leiter Produktmanagement

thomas.schneider@x-tention.de

+49 173 3408635